

Inhalt

Vorwort von Rudolf Stephan 7

Einleitung von Jean Jacques Düнки 9

Schlüsselbegriffe

„... Schönberg, Arnold ...“	12
„Zeichen“ / „Symbol“ / Schönbergs Zeichen	13
Lesen und Verstehen	16
Interpretation - Vortrag - Vortragslehre	18
„Klassiker der Moderne“	19
Innovation und Tradition	19
„Wiener Schule“	20
Schriftliche und mündliche Überlieferung	21
Schönberg über Bezeichnung, Notation und Vortrag	23

Themenkreise – Gedanken, Fragen

Schönbergs musikalische Vorfahren:	
Bach • Mozart • Mahler	28
Schönbergs musikalische Zeitgenossen:	
Reger • Zemlinsky • Gershwin	35
„Herz und Hirn“	45
Klavier - Orchester - Streichquartett - Gesang	46
Schönberg als „Vortragsmeister“	51
Wiederholungen	54
„Inwendig‘ und ‚auswendig‘	55
„... sehr schnelle Reflexe ...“	56
Der „sechste Finger“	56
„Suchen wir unsere Fingersätze!“	57
„... die Logik nur aus dem Klang zu entnehmen ...“	62

Elemente des Vortrags

Vorrede	64
Ton / Tonhöhe	67
Rhythmus / Takt / Metrum	71
Grade der Bewegung – Tempo und Agogik	74
Dynamik / Betonungen	82
Phrasierung / Artikulation	85
Haupt- und Nebenstimmen	90
Klang / Klangfarbe / Instrumentation	93
Ausdruck	96
„... ein Bild der Verhältnisse ...“	99

Handwerk des Pianisten

Schönberg am Klavier	107
Das Prinzip Bewegung	111
„... berauscht von dem Anfangsklang ...“	113
Opus 11 Nr. 1 - 3	116
Opus 19 Nr. 1 - 6	122
Opus 23 Nr. 4+5	125
Opus 25 Präludium, Menuett	128
Opus 33 a	130
Opus 42 Adagio / Più largo	135
Schönbergs „Botschafter am Klavier“	136
Gibt es noch Fragen?	138

Anhang

Literaturhinweise	142
Hinweise auf Tonträger	144
Verzeichnis der Abbildungen	146
Schönbergs Klavierwerk, interpretiert auf seinem Ibach-Flügel von 1912 (CD)	148
Danksagung	150